

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Bewirten

„... Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmet und esset, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus ...“
(vgl. Mt 26, 26-27)

Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

Ausgabe
Nr. 298
Juni 2021



PGR Kongress
Seite 3 und 4

Lange Nacht der Kirchen
Seite 4, 10, 11, 12 und 13

Fronleichnam
Seite 16 und 17





Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Bewirten im Sinne von Gastfreundschaft ist ein christlicher Wert. Die Heilige Schrift überliefert uns zahlreiche Beispiele. Abraham zögerte nicht, Gott, ohne ihn in den drei Fremden zu erkennen, zu bewirten (vgl. Gen 18, 5-8). Gott sorgt für Elija, indem er einer Witwe von Sarepta befohlen hat, Elija zu versorgen (vgl. 1 Kön 17, 8-24). Ebenso bewirtete Gott die Israeliten auf ihrem Weg durch die Wüste mit dem nährenden Manna vom Himmel (Ex 16, 13-36). Einerseits setzte Jesus sich auch für die Entfaltung des Gemeinwohles durch Gastfreundschaft ein, wobei er durch sein Bewirten Tausende satt machte (vgl. Mt 15, 32-39; Mk 6, 33-44; Lk 9, 10-17; Joh 6, 1-14). Andererseits erfährt er selbst Gastfreundschaft. Als er bei Martha und Maria einkehrte, wurde er nicht nur freundschaftlich bewirtet, sondern erlebte vielmehr wahre, tiefe Beziehung (vgl. Lk 10,38-42). Die christliche Gastfreundschaft erreicht ihren Höhepunkt bei der Eucharistiefeier, die Heilige Messe, in der wir die heilige Kommunion, die himmlische Speise, empfangen. In dieser Feier, die ein Sakrament der Danksagung und gleichzeitig ein Opfer ist, ist Christus der Gastgeber, der Diener, der uns liebevoll und reichlich bewirten. Er schenkt sich selbst im Zeichen von Brot und Wein, damit bekommen wir Gnade und Kraft für den Alltag. Zu diesem Mahl sind alle herzlich eingeladen. Indem Jesus uns Gastfreundschaft leistet, lädt er uns auch ein, das zu üben. Da Bewirten und Gastfreundschaft Grundbedürfnisse des Menschen darstellen, wird dies auch häufig in der Gesellschaft geübt. Lange durften wir wegen dem Coronavirus keine Gäste empfangen und daher hatten wir auch niemanden zu bewirten. Mit den Lockerungen können wir jetzt wieder Gastfreundschaft wie üblich schenken und empfangen. Ja, Essen und Trinken halten Körper, Geist und Seele zusammen. Und Gastfreundschaft lässt uns bedingungslos mit allen Menschen teilen, was wir haben. Es bedeutet auch bereit sein, einander zu dienen, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Bald beginnt die Ferien- und Urlaubszeit. Diese Zeit gibt uns die Möglichkeit, aus der Kraft der Eucharistie, Gottes Gastfreundschaft, die Gnade und Kraft schenkt, zu üben.

Ich wünsche allen schöne und erholsame Urlaubstage sowie einen gesegneten Sommer 2021. Kommt alle gut und gestärkt wieder nach Hause, reich bewirtet, liebevoll begleitet und gesegnet durch Gott unseren Herrn, der Gastgeber ist in Seinem Haus, unserer Erde, auf der wir alle nur Gäste für kurze Zeit sind.

Lawrence Ogunbanwo

Ihr Seelsorger Lawrence Ogunbanwo

Unser Glaube

Letztes Abendmahl oder „last SMS“?

Die bekannteste Abendmahlsdarstellung hat Leonardo da Vinci gemalt – für den Speisesaal eines Dominikanerklosters in Mailand. Sie alle kennen das Bild. Die 12 Jünger sind rund um Jesus an einer langen Tafel versammelt. In jeder Person stellt Leonardo da Vinci dar, wie sie auf die Vorhersage Jesu reagiert: „Einer von euch wird mich verraten.“ In der Kunstgeschichte wurde dieses Gemälde in zig Variationen verändert – bis in unsere Zeit. Einmal sitzt Jesus ganz alleine an der langen Tafel (Michael Triegel), ein anderes Mal steht der Tisch in einem leeren grauen Raum (Ben Willikens). Dieses berühmte Wandgemälde liefert auch die Vorlage für das sechs Meter breite Cortenstahlprojekt (Michael Ehlers) an der Kapellensteige meiner früheren Pfarrei Frickenhausen, das an einem sogenannten magischen Ort die Besucher einlädt, sich mit den Aposteln und Jesus an einen Tisch in den Weinbergen zu setzen. Vor kurzem haben Münchener Design-Schüler da Vincis Abendmahl ins 21. Jahrhundert übersetzt – und die Jünger Jesu mit Laptop und Smartphone ausgestattet. Keiner von ihnen schaut mehr auf Christus, sondern jeder schaut für sich auf einen Bildschirm oder auf ein Handy. „Last SMS“ nennen die Kunststudenten ihre Installation und schreiben dazu: „WhatsAppende“ Kinder beim Abendessen, chattende Schüler im Unterricht, googelnde Freunde an der Bar. Der Austausch über Bildschirm-Medien läuft nicht selten parallel zur direkten Kommunikation oder ersetzt diese sogar. Körperliche Anwesenheit ist schon lange keine Voraussetzung mehr für eine Unterhaltung. Das wirkliche Leben hat es manchmal schwer gegen den Sog der digitalen Medien. Wer über 400 Freunde auf Facebook hat, braucht keine Jünger.“

In Münster wurde das gleiche Abendmahlsbild von Leonardo da Vinci ganz anders umgesetzt. Ein großer Tisch steht in einem Schaufenster und ist festlich gedeckt. Es ist Gründonnerstag. 12 Menschen sitzen um den Tisch: eine evangelische Pfarrerin,

zwei Obdachlose, ein 12-Jähriger, ein Ordensbruder aus Mexiko, eine Rollstuhlfahrerin, ein Muslim, eine Flüchtlingshelferin, ein syrischer Flüchtling und drei Mitarbeiter der City-Pastoral. Die 12 feiern an diesem Abend Gemeinschaft – und dabei spielt es keine Rolle, woher man kommt, wer man ist und was man hat.



Liebe Zuhörer, heute am Gründonnerstag sehen wir Jesus wieder mit seinen 12 Jüngern am Tisch sitzen und hören ihn die geheimnisvollen Worte sprechen: „Dies ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Bis heute fällt es uns schwer, diese Worte in ihrer tiefen Bedeutung zu begreifen. Aber eigentlich ist es ganz einfach: Die Münsteraner haben es kapiert. Kommunion geht nicht ohne Kommunikation. In Erinnerung an Jesus das Brot zu brechen heißt: Bereit sein, das Brot mit Menschen zu teilen, auch wenn sie nicht meine Freunde sind; den anderen in seiner Unterschiedlichkeit zu akzeptieren, auch wenn mir seine Lebenseinstellung nicht gefällt; Brücken zu Menschen zu bauen, anstatt sich abzuschotten und ein In-seldasein zu führen.

Kommunion im Sinn Jesu zu feiern heißt nichts anderes als: verständliche Vorbehalte einmal fallen lassen – und dem anderen, wer er auch ist, als Mensch begegnen. Und dabei fest daran glauben: Jesus hätte es auch so gemacht.

Pfarrer Stefan Mai



mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

Österreichweiter PGR Kongress

Ein Jahr vor der Wahl der Mitglieder zum Pfarrgemeinderat im März 2022 fand auf Einladung der österreichischen Bischöfe der PGR-Kongress mit 4 Online Foren statt.

Im Zentrum stand ein österreichweiter Austausch über Praxismodelle, wie Beteiligung in den Pfarren gelingen kann. Denn eine Kirche der Beteiligung entspricht nicht nur ihren neutestamentlichen Anfängen, sondern ist auch die Antwort auf die gegenwärtigen Herausforderungen.

Erstes Onlineforum „Wozu Pfarre?“

Wer sich in den Pfarren engagiert, will Klarheit über das „Wozu“ der Pfarre haben. Besonders für die verantwortlichen Mitglieder im Pfarrgemeinderat ist es wichtig, dieses „Wozu“ ihrer Pfarre zu kennen und gemeinsam immer wieder davon zu erzählen. In diesem Online-Forum wurde die Bedeutung des „Wozu“ erörtert. Mit der Einstiegsfrage „Worauf bin ich stolz, wenn ich an meine Pfarre/Pfarrgemeinde denke?“ wurden die mehr als 300 Teilnehmer aufgefordert, ihre Erfahrungen einzubringen.

Impulsgeberin war Frau Univ. Prof. Dr. Klara Csiszar, Professorin für Pastoraltheologie an der KTU Linz. Sie appellierte an die Pfarren, „hinzugehen und hinschauen“, wo sie gebraucht werden. Sie will zum Engagement für „proaktive Pfarren“ und einen Abschied von „reaktiven Pfarren, die von ihrem Umfeld und äußeren Umständen getrieben werden“, motivieren.

Zweites Onlineforum „Sehen wir die Kirche an anderen Orten?“

Kirche ereignet sich an vielen Orten, Formen und Situationen. Gerade für die Ver-

antwortlichen einer Pfarre ist es wichtig, offene Ohren und Augen für das Leben außerhalb der Organisation Pfarre zu haben und Formen des wertschätzenden Austausches und der Vernetzung zu entwickeln. In diesem Online-Forum weitete sich der Blick auf diejenigen, die sich in anderen Orten an der Kirche beteiligen. Kirche ist überall, nicht nur dort, wo ein Kirchturm steht. Deswegen muss die Kirche auch da sein, wo Gott ist – und sich dafür selbst überschreiten.

Statt nur eine Kirche zu sein, die mit offenen Türen aufnimmt und empfängt, sollte versucht werden, eine Kirche zu sein, die neue Wege findet, die fähig ist, aus sich heraus und zu denen zu gehen, die nicht zu ihr kommen. Die Gründe, die jemanden dazu gebracht haben, von der Kirche wegzugehen können auch zur Rückkehr führen. Es braucht Mut und Kühnheit dies zu tun. Die Vertreter der Kirche in den Pfarren müssen sich von den anderen entzünden lassen und das Evangelium neu entdecken. Eine extrovertierte „Geh hin“ Kirche ist dazu sehr wichtig. Wo können Verbündete für das Evangelium gefunden werden und wo sind Spuren der Präsenz Gottes zu entdecken? Kirche muss sich nach außen öffnen und Verbündete suchen und zur Bündniskirche werden.

Anhand von praktischen Beispielen wie z.B. „Kirchenbank auf der Wiese“ oder „Hallo. Wir haben eine Kirche – haben Sie eine Idee?“ wurden Beispiele für eine extrovertierte Kirche vorgestellt.

Impulsgeber war Univ. Prof. Dr. Christian Bauer, Professor für Pastoraltheologie an der Universität Innsbruck.

Drittes Onlineforum „Wie nutzen wir Freiräume? - Zwischen „Pflicht“ und „Kür“

Mitglieder in den Pfarrgemeinderäten fühlen sich häufig durch das Kirchenjahr ausgelastet und gedrängt. Es gibt viele

Aufgaben zu erfüllen. Fällt dieses Korsett - wie in den letzten Monaten - weg, kann das verstören. Es kann auch nach kurzer Reflexionsphase dazu führen, die Arbeit neu zu überdenken. In diesem Online-Forum wurden die Grenzen ausgelotet und einander erzählt, was in einer Pfarre möglich ist.

Der Impulsgeber Univ. Prof. Dr. Johann Pock, Professor für Pastoraltheologie an der Universität Wien hielt gleich zu Beginn fest, dass Kirche Beziehung ist. Diese Beziehung baut auf persönlichen Erfahrungen und der Glaube auf dieser Beziehung auf. Das Christsein braucht Gemeinschaft. Auch der PGR ist dazu wichtig, es braucht das Denken, Anpacken, aber auch öffentlich als Christ sichtbar sein. Manchmal ist es an der Zeit, sich von Traditionen in Würde zu verabschieden und neue Ideen in den Seelsorgeräumen einzubringen, damit Routinen der Arbeit ein Leben im Geist Jesu Christi fördern und anregen.

Viertes Onlineforum „Wie schaffen wir Platz für Taleute und ermöglichen Beteiligung?“

Eine Kirche der Beteiligung gibt den Platz dafür, was Frauen und Männern einbringen und schafft einen Raum zur Entfaltung. Gerade die Mitglieder im Pfarrgemeinderat wollen nicht Filter sein, sondern Neues ermöglichen. In diesem Online-Forum wurde mit dem Kulturwandel experimentiert, seine Alltagstauglichkeit überprüft und einander erzählt, was alles passieren kann, wenn wir diesen Kulturwandel annehmen.

Wird Partizipation geschaffen oder gibt es einen Flaschenhals? Wie werden Aufgaben wahrgenommen? Gibt es einen bestands-wahrenden Blick oder wird die Kirche aufgemacht, geweitet und Charismen hineingebracht? Wie können neue Gaben von außen eingebracht und Räume geöffnet werden? Kirche wird sich verändern und es braucht Mut für Experimente, Neues wagen und Vertrauen schaffen, damit dieser Paradigmenwechsel gelingt.

Impulsgeberin war Gabriele Vicens, Referentin für lokale Kirchenentwicklung im Bistum Hildesheim.



...über den Tellerrand

Erstkommunionfeier der Pfarre Munichthal in Grossebersdorf

Am Pfingstsonntag fand nachmittags in der Grossebersdorfer Kirche die Erstkommunion der Munichthaler Kinder statt – ein Jahr später als geplant. Aufgrund der Pandemie musste die Vorbereitung im Frühjahr 2020 unterbrochen werden und konnte erst im Jänner dieses Jahres fortgesetzt werden. Bald war klar, dass wegen der geltenden Coronabeschränkungen die Munichthaler Kirche für neun Erstkommunion-Kinder und ihre Familien zu klein sein würde. Daher nahmen wir das Angebot von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, die Erstkommunion-Messe in der Grossebersdorfer Kirche mit unserem Kaplan Salvin Kannambilly zu feiern, gerne an! Für die herzliche Aufnahme in eurer Pfarrkirche bedanken sich

*Anna, Annika, Charlotte,
Christoph, Marie, Nico,
Noah, Paul, Yuna & ihre Familien*



PGR Kongress

Vier Pfarrgemeinderäte von Grossebersdorf waren bei den interessanten Abenden des PGR Kongresses unter den fast 300 Teilnehmern mit dabei. Als Abschluss wurde von der Erzdiözese Wien ein Treffen von Delegiertengruppen aus den 3 Vikariaten in Wien Favoriten organisiert. Josefa Reiter und Margarete Höld wurden gebeten, das Vikariat Nord zusammen mit Walter Flack zu vertreten. An diesem Tag

beschäftigte man sich konkret mit der im nächsten Jahr bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl, die am 22. März 2022 stattfinden wird.



Das Motto wird sein: „Mittendrin“. Visionen, Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten wurden diskutiert und ausgetauscht. Es gab interessante Erkenntnisse, wie die Rolle und Aufgaben des PGR in verschiedenen Gemeinden sehr unterschiedlich gesehen werden kann.

Margarete Höld

Lange Nacht der Kirchen in Ulrichskirchen

Nachdem wir am Freitag bei unserer Tochter in Ulrichskirchen zu Besuch waren, hat es sich gut ergeben das Angebot der Langen Nacht genießen zu dürfen.

In dem schönen Pfarrgarten feierten wir eine stimmige Messe mit rhythmischen Liedern, von der Singgruppe gestaltet und die Kinder lasen gekonnt die Fürbitten. Am Platz neben der Kirche gab es einen Stand, wo Bibelszenen mit Puppen nachgestellt waren. Ein Bibelquiz, für alle schaffbar, war schnell ausgefüllt. Beim Missionsstand gab es kenianisches Essen „to go“: Zuhause haben wir festgestellt, dass alles vorzüglich schmeckte, vom Eintopf bis zu den Biscuits mit Kardamon und köstlich pikantem Mangodip. Die weiteren Programmpunkte schafften wir dann leider nicht, denn die kleinen Enkelkinder waren schon mehr als müde....

Gabriele Ballner



Wahl 2022 | Ziele in der Erzdiözese Wien

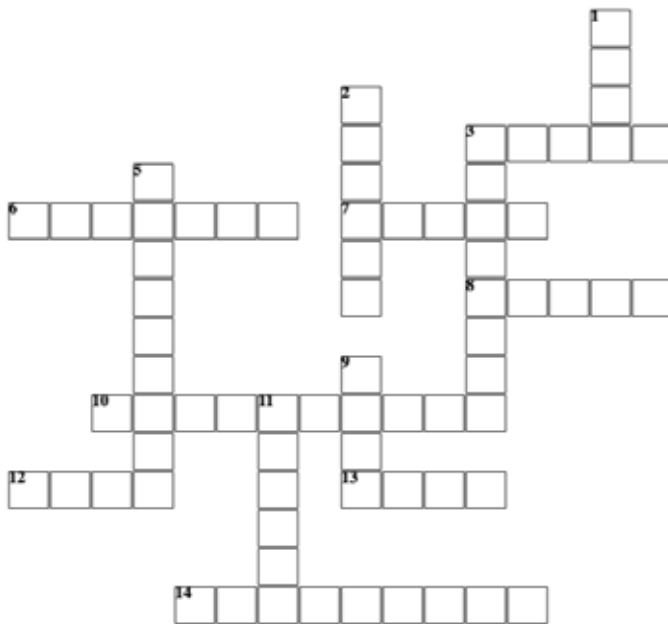


1. Die Anzahl der Wähler/innen wird um mind. 1 % gesteigert.
2. Die kulturellen Barrieren zur Beteiligung bei der PGR-Wahl werden überwunden, um die Gemeinde in ihrer Vielfalt zu repräsentieren.
3. Es gibt mehr Kandidat/inn/en gegenüber der letzten Wahl und ein Drittel davon kandidiert zum ersten Mal.
4. Personen, die sich mit der Gemeinde und Pfarre identifizieren und sie innovativ und im Sinne missionarischer Jüngerschaft weiterentwickeln, werden zur Kandidatur motiviert.
5. Das derzeitige Durchschnittsalter der gewählten Mitglieder im PGR verjüngt sich mindestens um 5 Jahre.



Bewirten

Alle gesuchten Begriffe drehen sich um das Thema Bewirten



Waagrecht

- 3 Wer kocht in der Bibelgeschichte auf dieser Seite?
- 6 Das Essen am Jungscharlager wird selbst....
- 7 In diesem Zimmer wird gekocht.
- 8 Anzahl der Apostel beim Letzten Abendmahl.
- 10 Vor einem gemeinsamen Mahl spricht man ein T.....
- 12 Bei einer Hochzeit verwandelt Jesus Wasser in
- 13 An (fast) jedem Frühstückstisch vorhanden. Schmeckt am besten mit Nutella obendrauf.
- 14 Vor der Verhaftung Jesus fand das Letzte statt.

Senkrecht

- 1 Jemand, der bewirtet wird ist ein
- 2 Zum Essen muss man den Tisch
- 3 Bevor man mit dem Essen beginnt wünscht man einander M.....
- 5 Spendung und Empfang der in einer Eucharistiefeier geheiligten Gaben von Brot und Wein.K.....
- 9 "Nehmet und esset, das ist mein...."
- 11 Der Name des Brotes während der Kommunion.

Bewirten

Es gibt viele Beispiele im Testament wo es um Gastfreundschaft und gemeinsames Essen und Feiern, also um Bewirten geht. Das wohl bekannteste ist das Hochzeitsfest, wo Jesus Wasser zu Wein verwandelt.

Aber auch bei der Geschichte von Martha und Maria geht es um Gastfreundschaft.

Achtung, in dieser Geschichte ist auch ein Hinweis für das Kreuzworträtsel versteckt.

Quelle:
www.familien234.de – Ausmalbild zum 16. Sonntag im Jahreskreis C/Lk 10, 38-42



Jesus zu Gast bei Martha und Maria (Lukas 10, 38-42)

Jesus kommt zu Besuch und freut sich, wenn er von Gott erzählen kann.

Eines Tages kam Jesus in ein Dorf.
 In dem Dorf wohnte eine Frau.
 Die Frau hieß Martha.
 Jesus ging in das Haus von Martha.
 Martha freute sich.
 Weil Jesus zu Besuch kam.

Martha hatte eine Schwester.
 Die Schwester von Martha hieß Maria.
 Maria setzte sich zu Jesus.
 Jesus erzählte von Gott im Himmel.
 Das war spannend.
 Maria hörte gerne zu.

Martha machte in der Zwischenzeit das Essen fertig.
 Das war viel Arbeit. Martha dachte:
 Ich habe viel Arbeit.
 Ich muss kochen.
 Und den Tisch decken.
 Maria sitzt bei Jesus.
 Und arbeitet gar nichts.
 Maria soll mir mithelfen.

Martha sagte zu Jesus:
 Jesus.
 Ich habe viel Arbeit.
 Ich muss alles alleine machen.
 Du sollst zu Maria sagen:
 Maria soll mir in der Küche helfen.

Jesus sagte zu Martha:
 Martha, Martha.
 Du machst dir viel Arbeit.
 Und das ist auch gut so.
 Aber was Maria macht, ist auch gut.
 Ich erzähle von Gott im Himmel.
 Lass Maria doch zuhören.

© evangelium-in-leichter-sprache.de





Stv.
Vorsitzender
Großebersdorf

Bewirten

heißt einen Gast mit Essen und Trinken versorgen. Wir bezeichnen dieses Bewirten als Gastfreundschaft, als freundliche Gesinnung, die einem Besucher entgegengebracht wird. Sicher denkt man dabei auch daran, dass man selbst ja auch unter ähnlichen Bedingungen freundliche Aufnahme und Freundschaft finden will.

Gastfreundschaft und Bewirten ist ein Hauptthema der Religionen. Sicher kennen alle die Schlüsselstelle des Ersten Testaments, in der Abraham seine Gäste bewirtet und dann das Versprechen erhält, dass seine Nachkommen so zahlreich sein werden wie die Sterne am Himmel. Auch im Leben von Jesus dreht sich sehr viel um Gastfreundschaft und die damals sehr verbreiteten Gastmähler. Jesus zieht ja durch Galiläa und wird (meistens) freundlich aufgenommen. Als Beispiele will ich nur Maria und Martha, den Zöllner Zachäus und das letzte Abendmahl nennen, bei dem Jesus selbst Gastgeber war und sogar den Jüngern die Füße gewaschen hat. Nach der Auferstehung haben die Jünger in Emmaus Jesus beim gemeinsamen Essen am Brotbrechen erkannt. Dieses gemeinsame Essen und Trinken sind zum Mittelpunkt der christlichen Gemeinschaft geworden, zur Heiligen Messe. Jesus bewirtet, stärkt uns mit Brot und Wein und wendet sich uns zu, wie er es während seines Lebens getan und zuletzt beim Abendmahl versprochen hat. Ein Zusammenhang besteht auch zwischen Gastfreundschaft und der Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen und anderen Fremden im eigenen Land. Gastfreundschaft und Fremdenfeindlichkeit sind unvereinbare Gegensätze.

Ja, die Pandemie hat die Bewirtung in vielen Fällen unmöglich gemacht, und das schon seit fast einem Jahr. Auch unsere moderne Kultur lässt uns vielfach nicht Zeit gastfreundlich zu sein, aufzukochen oder eine größere Anzahl von Gästen zu bewirten. Doch lassen wir es uns nicht nehmen, sogar bei unerwarteten Besuchern wenigstens Knabberzeug anzubieten. Gemeinsames Essen und Trinken verbindet! Und wenn es auch nur eine Geste ist, so zeigt sich doch daran unsere Gesinnung. Auch wenn Kinder oft gar nicht mehr wissen, was ein gemeinsamer Mittagstisch ist und „Buffer“ als Lieblingsspeise nennen, so gilt für Christen das gemeinsame Essen als der Kristallisationspunkt der Erinnerung an Jesus. So wird es für uns immer bleiben.

Euer Franz Hajdin

Vandalismus in unserer Kirche

Unsere Kirche ist täglich für alle für das persönliche Gebet offen. Es ist vielen Menschen einfach wichtig, in der stillen Kirche ihre Freuden, Sorgen und Leiden zu Gott zu bringen. Und ehrenamtliche MitarbeiterInnen arbeiten hart, die Kirche sauber und einladend zu halten.

Nun mussten wir leider feststellen, dass in und um die Kirche, wie Sie



aus den Bildern sehen können, jemand ziemlich Unfug treibt und insbesondere mit den Kerzen Schäden und Verschmutzungen am Teppich verursacht.

Wir bitten im Namen von allen, die wegen einiger, die sich nicht benehmen können oder wollen, auf freien Zugang zu unserer Kirche nicht

verzichten wollen, diesbezügliche Beobachtungen an uns weiterzuleiten. Auch sind wir bemüht, die Täter per Videoüberwachung zu finden.

Wir hoffen, dass das aufhört und wir nicht gezwungen sind, durch Anzeigen diesem Tun Einhalt zu gebieten.

... und auf der Kirchenstiege



*Pfarrgemeinderat
und Vermögensverwaltungsrat*

Einladung zum Pfarrheurigen



Freitag, 6. August 2021 ab 17:00 Uhr und
Samstag, 7. August 2021 ab 15:00 Uhr

bei süßen und pikanten Köstlichkeiten im Innenhof des Pfarrheims.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Vermögensverwaltungsrat

Großebesdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat (VVR)



So wie es derzeit aussieht gibt es aufgrund der sinkenden Neuinfektionen und den steigenden Impffzahlen Licht am Ende des Tunnels. Wir alle hoffen, dass wir wieder zu unserem gewohnten Leben zurückkehren können. Auch für unsere Pfarre bedeutet dies wieder ein Stück mehr Freiheit, was uns sehr freut.

Wie schon angekündigt, werden wir unser Angebot für ein geselliges Beisammensein in unserem Pfarrheim wieder aufnehmen und im Juli ein Pfarrkaffee anbieten. Auch unser geplanter Pfarrheuriger mit dem Ferienspiel der Pfarre wird im August stattfinden. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie wieder bei uns im Pfarrheim begrüßen und bewirten dürfen. Auch für Hochzeitsfeiern wurde das Pfarrheim bereits wieder gebucht.

Da die derzeitige Situation für die Pfarre finanziell sehr herausfordernd ist, haben wir ein zweites Mal beim Fonds für Non Profit Organisationen (NPO-Fonds) um eine Unterstützung für den Einnahmentfall durch die Pandemie angesucht. Vor wenigen Tagen haben wir eine Zusage bekommen und es wurden weitere EUR 1.467,96 vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport bewilligt. Dieser Förderbetrag wurde leider aufgrund der Förderrichtlinien um EUR 4.000,00 gekürzt, da der im letzten Jahr erhaltene „Florian Kunter Preis“ als Einnahme der Pfarre zur Abdeckung der Kosten bewertet wurde und trotz mehrmaliger Gespräche nicht herausgerechnet werden konnte.

Ehejubiläumsmesse 2021

Sie feiern im Jahr 2021 ein 5-, 10-, 15-, 20-, 25-, ... 60-jähriges Ehejubiläum?

Wir laden alle Ehepaare des Jahres ein uns ihr Jubiläum zu verraten und sich bis spätestens Ende Oktober in der Pfarrkanzlei zu melden.

Im November möchten wir mit den Jubiläumsparen feiern und für die gemeinsamen Jahre DANKE sagen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Pfarre Großebesdorf

Pfarrkaffee mit Ausstellung Arbeiten aus Holz, Bilder und Schmuck

Samstag, 17. Juli 2021 ab 15 Uhr

Sonntag, 18. Juli 2021 ab 15 Uhr

Pfarrheim Großebesdorf



Ferienspiel der Pfarre

Am 7. August findet ab 15 Uhr auf der Wiese neben dem Pfarrheim ein **Spielefest mit Hüpfburg und Spielestationen** für Kinder jeden Alters statt. Für die Verpflegung wird gesorgt. Ende gegen 18:00 Uhr - Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen den Abend beim Pfarrheurigen ausklingen zu lassen.

„Unermüdliche“ können die Hüpfburg noch weiter nützen!

Der Rechnungsabschluss des letzten Jahres wurde zwischenzeitlich erstellt und die dazugehörige Rechnungsprüfung kann coronabedingt erst jetzt erfolgen. Auch die Sitzung des Vermögensverwaltungsrates wird erst stattfinden, damit das Budget für das Jahr 2021 vorgestellt und beschlossen werden kann.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns mittels einer Überweisung auf das Konto der Pfar-

re „Digitalen Klingelbeutel“ unterstützen. Wir freuen uns über jeden Beitrag, da die nächsten Sanierungsarbeiten an der Friedhofsmauer anstehen.

Vielen Dank - und ein Vergelt's Gott an alle, die schon eine Überweisung für den „Digitalen Klingelbeutel“ getätigt haben!

Gerhild Kircher

Digitaler Klingelbeutel

Kontoname: Pfarre Großebesdorf

IBAN: AT90 3295 1000 0070 0062

Verwendungszweck: digitaler Klingelbeutel



Danke!



Großebesdorf - Eibesbrunn - Putzing

Zoom Bibliolog zwischen Auferstehung und Christi Himmelfahrt

Wie muss es sich für die Jünger angefühlt haben, als sie in Jerusalem in Angst bei versperrten Türen versucht haben, mit dem Tod ihres Meisters umzugehen. Wie verwirrt sie über die Berichte aus Emmaus und der Sichtungen der Frauen und von Petrus waren, die behaupteten, ihn getroffen zu haben und sogar mit ihm geredet und gegessen zu haben. Dann steht er mitten unter ihnen, redet, bittet um Essen, isst und belehrt sie. Darauf entschwindet er bei Lukas ihren Blicken für immer.



Diesem Geschehen nachzuspüren, dabei zu sein und daher Zeuge zu sein, das gelang in der Gruppe wieder sehr gut.

Am 22. Juni fand noch einmal ein Online Bibliolog in Zoom statt. Hier war das Thema die wunderbare Brotvermehrung. Der nächste Bibliolog findet aufgrund der Öffnungen nunmehr schon erstmals wieder in Präsenz am 21. Juli im Pfarrsaal Großebesdorf statt. Wir freuen uns alle schon sehr darauf.

Margarete Höld



Danke liebe Mamas

Am 9. Mai war Muttertag und viele Mütter sind zum Gottesdienst gekommen.

Die Sonntagsmesse wurde von Solistin Eva Schödl und Michael Seiberler an der Orgel musikalisch begleitet. Diese Atmosphäre war einmalig und wunderschön.



Nach der persönlichen Segnung bekam jede Mutter eine Rose als Zeichen der Liebe und als kleines Dankeschön überreicht.

Danke an alle Mütter, die immer im richtigen Moment unterstützend zur Seite stehen. Danke für eure Liebe und Wärme, euren Trost, für gute Gespräche, jedes Lachen und dass ihr immer für uns da seid.

Ihr seid unsere Superheldinnen und unsere Vorbilder.

DANKE, dass es euch gibt!

Birgit Kircher

Stimmungsvolle Maiandacht

Im Marienmonat Mai fand heuer am Muttertag zu Ehren der heiligen Maria bei der Mutter Gottes Statue aus Medjugorje unsere traditionelle Maiandacht unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes statt.

Marianne Schravogl und Traude Beinhart lasen abwechselnd Texte und Gebete vor. Es konnten alle mit einbezogen werden, da die beiden im Vorhinein liebevoll ein übersichtliches Heftchen gestaltet hatten.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Schola, die statt des traditionellen Volksgesanges in der Pandemie singen darf. Bei stürmischem Wind passte der Liedtext optimal: „Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus; lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorübergehn...“

Mit dem Segen von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo endete die wunderschöne Feier!

Senioren- und Caritasausschuss

Bittandacht mit Wetter- und Kräutersegnung in Groöbersdorf

In sonniger Abendstunde haben wir uns beim Lehdorfer Kreuz getroffen und jeder konnte mit gewünschtem Abstand dabei sein. Diese Bittandacht hat schon eine sehr lange Tradition. Zu unserer Freude waren heuer alle Generationen vertreten und besonders hat uns gefreut, dass viele Kinder und Jugendliche gekommen sind.

Im Namen der Dorfgemeinschaften Groöbersdorf und Putzing haben die Firmkandidaten um ausreichend Niederschlag und sonniges Wetter, Bewahrung vor Trockenheit, Hochwasser, Hagel, Blitz und Sturm gebeten.



Die Bitten für die Heilkräuter wie Ringelblume, Huflattich, Johanneskraut, Melisse, Baldrian und noch einige andere sowie Linderung bei Krankheit sind von den Erstkommunikationskindern aus Putzing schön und verständlich gelesen worden. Ein großes Danke, dass wir hier leben



dürfen, ist schon ein fixer Bestandteil dieser Andacht. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo hat den Segen für die Felder gespendet und die liebevoll gebundenen Kräutersträußchen gesegnet. Jeder hat sich danach eines mit nach Hause nehmen können.

Danke allen für die liebevolle Vorbereitung und stimmige Gestaltung sowie an alle, die mit uns diese Andacht gefeiert haben.

*Regina Wildgatsch, Franz Hajdin,
und Romana Tschiedel
für die Bewahrung der Schöpfung*

Bittandacht, Bittmesse, Wetter- und Kräutersegnung in Eibesbrunn

Die schöne Tradition der Bittandacht konnte trotz Pandemie heuer sicher stattfinden und die Bitte um Regen wurde schon bei der Vorbereitung erhört. So feierten wir die Andacht und Bittmesse mit Wettersegen und Kräutersegnung am Tag des Eisheiligen Pankratius nicht im Freien, sondern im Kulturheim. Nach etlichen Monaten war die Freude groß wieder einen

gemeinsamen Gottesdienst in Eibesbrunn mit eucharistischem Segen und instrumenteller Begleitung feiern zu können. Auch unsere fünf eifrigen Ministrantinnen und Ministranten durften endlich wieder ein-



mal ministrieren.

Bei der mit Gebeten, dem Sonnengesang und der Weglitanei sowie mit Gesang gestalteten Andacht wurde für sauberes Trinkwasser und für ausreichend Essen und Trinken gedankt sowie für das Wachstum der Früchte auf den Feldern gebetet. Der Saal war erfüllt vom Duft der frisch gebundenen und gesegneten Kräutersträußchen.

Danke allen die zum guten Gelingen beigetragen haben!

Josefa Reiter und Lorenz Rögner



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Lange Nacht der Kirchen – Erstes Fest in Großebersdorf nach dem Lockdown

Wir waren während der Pandemie nicht untätig in Seelsorge und Liturgie geblieben, sondern arbeiteten fleißig und kreativ an Lösungen für diesen besonderen Abend. Schließlich sollte die Lange Nacht Begegnung - aber sicher - ermöglichen.

Unsere Schwerpunkte waren einerseits, den Blick zu öffnen für die Schönheit der uns umgebenden Natur, und andererseits neue Zugänge zu Spiritualität und Gebet auszuprobieren. Das erste Ziel verbindet Pfarre, Gemeinde und Vereine und konnte so die Gemeinschaft in unserem geliebten Heimatort Großebersdorf stärken.

Schon in der Vorbereitung erlebten wir viele Momente, wo Menschen ihre Ideen und Arbeit einbrachten, freiwillig und spontan und oft auch die notwendigen Anschaffungen sponserten. Und überraschend viele nutzten die Gelegenheit Neues zu entdecken, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und sich auszutauschen, sich überraschen zu lassen, einen unvergesslichen Abend zu erleben.

In den unterschiedlichen Veranstaltungen war für jeden etwas Passendes dabei. Einige schnupperten nur schnell rein, andere beschäftigten sich intensiv mit dem Schöpfungsthema: Du sendest Finsternis und es wird Nacht, dann regen sich alle Tiere des Waldes. (Ps 104,20)

Schnappschüsse aus der Vorbereitung





Offizielle Eröffnung

Mit dem Glockengeläute ab 17.50 Uhr wurde in bewährter Weise in ganz Österreich die Lange Nacht eingeläutet.

Mit bunten Bändern stellten wir uns bei drohenden schwarzen Wolken rund um unsere Nikolauskirche und „umarmten“ diese beim Angelusgebet. Es waren schon so viele Besucher da, dass sich ein großer Kreis um die Kirche ausging.

Der Engel des Herrn wurde vierstimmig unter der Leitung von Alexander Schoiber mit Verstärkung weit in das Land gesungen.

Anschließend begrüßten Franz Hajdin als Vertreter der Pfarre und Herr Kommerzialrat Bgm. Herbert Gschwindl die Besucher und wünschten allen viel Vergnügen.



bei der Medjugorje Madonna. Gemeinsam mit den anderen haben wir zum Angelus unsere Kirche umbandelt. Freilich fand alles im Freien und streng nach Covid-Regeln statt, Danke allen für die fröhliche Gestaltung und Teilnahme! Nun heißt es dabeibleiben, denn unsere Nazarethstunde findet ab Freitag, 11.06.2021 um 16:00 Uhr wöchentlich im Pfarrsaal und -garten statt.

Team der Legion Marias

Mit der Nazarethstunde begann die Lange Nacht

„Maria, breit den Mantel aus, mach Schutz und Schirm für uns daraus“ ... so singen wir zu unserer Gottesmutter und siehe, da schenkte sie uns einen trockenen Sommerabend, wo bis vor kurzem noch dunkle Regenwolken über unserem Pfarrgarten hingen. Unter dem Motto „Wir gehen nach Nazareth“ zog eine bunte Kinderschar mit dem Team der Legion Marias singend in den Pfarrgarten.

Gemeinsam mit unserem Priester Lawrence, der uns den Segen für die Lange Nacht spendete, spielten und beteten wir, gestalteten Kerzen im Glas, fädelten und knüpften einen Holzrosenkranz und bemalten unsere Muttergottes - Nazareth - Fahne. Lawrence spendete schließlich die Segnung unserer Nazareth-Kerze





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Bibelausstellung

In der Kirche stellte Christine Macher acht Bibelszenen vom Paradies, Abraham, Rettung Mose, Christi Geburt, den verlorenen Sohn, die Brotvermehrung bis zu Christi Himmelfahrt und das Pfingstfest mit selbst hergestellten Bibelfiguren kunstvoll dar.



Faszination Schöpfung

Beim Vortrag „Faszination Schöpfung“ von Herrn Dipl.-Ing. Mag. Dr. Wolfgang Stark, Diakon in der Pfarre Hausleiten und dem Naturfotografen, Filmer und Forscher, Herrn Gerhard Rotheneder waren geniale Bilder und Videoclips, wie das Schlüpfen eines Schmetterlings aus der Raupe, zu sehen.



Wolfgang Stark und Gerhard Rotheneder haben uns ein schönes Feedback zu unserer Veranstaltung geschickt:



Eine neue Zeit bricht an

Nach langer Corona Pause konnten wir endlich wieder unseren Vortrag „Faszination Schöpfung“ halten, in der kleinen Pfarre Großebersdorf.

Groß war unsere Überraschung, dass sich unter den derzeitigen Rahmenbedingungen schon so viele Menschen zur „kurzen“ Nacht der Kirche einfanden.

Alt und Jung füllten den Pfarrsaal, aber auch die vielen anderen Angebote wie das Taizé Gebet in der Kirche vermittelten Aufbruchstimmung.

Schade, dass nach unserem zweiten Vortrag nur noch ein kurzer Besuch beim Gebet möglich war, auch weil wir einen ersten Blick in unser liebevoll zusammengestelltes Bschoadbinkerl geworfen hatten.

Besonders aber durften wir staunen, dass die zuletzt so schwierige Corona Zeit in der Pfarre Großebersdorf kreativ genutzt wurde.

Über 60 Abenteurer haben sich seit Wochen, vielleicht seit Monaten auf die Suche nach der „Natur vor der Haustür“ gemacht.

Bewaffnet mit dem Fotoapparat wurden die speziellen Plätze, Wege und Marterln in beeindruckenden Perspektiven festgehalten. Aber auch Wespen, Schmetterlinge, Vögel, Frösche und „Tiere aller Art“ wurden, oft in überraschend toller Qualität dokumentiert.

Einige bemerkenswerte Arten konnten gefunden werden, allerdings auch ein paar Schmetterlingsarten, die wohl nicht von selbst den Weg aus Afrika nach Großebersdorf gefunden haben. Während also überall gejammert wurde und viele nach Aufgaben und Begeisterung mühsam gesucht haben, da hat Großebersdorf an-

scheinend Natur entdeckt, genossen und fotografiert!

Wir wünschen Pfarre und Gemeinde weiterhin einen Blick für die Faszination der Schöpfung, all die Wunder im Garten und vor der Haustüre.

Und vielleicht dürfen wir ja einmal wiederkommen, um mit unseren Bildern, Kurzfilmen und Gedanken das Feuer der Begeisterung zu schüren!

Diakon Wolfgang und Naturfotograph



Weitere Höhepunkte

Fotowettbewerb

Alle eingesandten Fotos vom Fotowettbewerb waren ausgedruckt, an Pinwänden in der Bibliothek, bei der Feuerwehr und in der Gemeinde nach den Kategorien geordnet, ausgestellt. Die Besucher konnten für ihre Lieblingsfotos voten. Wir danken der Familie Diem, die sich dieser Ausstellung als Projekt angenommen hat für die Konzeption, Durchführung und die Auswertung des Wettbewerbes.

Taizéandacht

Bei der mit Kerzenlicht stimmungsvollen Taizéandacht mit den Musikern Maria Rinnhofer, Peter Strobl, Michaela Zeilinger, Ewald Hochmeister, Alexander Schoiber und Roswitha Herzog aus Wolkersdorf erlebten wir mit staunenden Augen und offenen Ohren eine meditative Stunde mit Stille und sehr viel Spiritualität in der Kirche.

Nachtgebet

Den feierlichen Schlusssegen spendete Lawrence beim anschließenden Nachtgebet mit Aussetzung des Allerheiligsten. Auf den Kirchenbänken lagen Zetteln auf. Alles was man im Leben loslassen möchte, wie Traurigkeit, Schmerz, Hoffnungslosigkeit konnte aufgeschrieben werden und am Ende bei der Feuerschalenzeremonie im Freien dem Feuer übergeben werden.

Zur Stärkung zwischendurch gab es Bschoadbinkerln. Danke an Leo Mayer für die Gestaltung der schönen Brettchen und allen SpenderInnen.

Das Lange Nacht Team



Es war ein Abend, wo Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes Platz hatten.

Kirche einmal anders: als Oase der Sinnsuche mit Mut und Hoffnung sowie Visionen einer besseren Welt.

Kirche schlägt Brücken zu allen Menschen guten Willens. Der Aufbruch war spürbar.

Wir danken allen Mitarbeitern, die dies möglich gemacht haben.





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Spende für Kenia

Einige unserer Mitbürger möchten sich immer wieder zweckgebunden an karitativen Aktionen beteiligen, die nicht direkt von uns durchgeführt werden. Sie übergeben uns das Geld und bitten uns, dieses anonym weiterzuleiten. So gingen nunmehr für eine Schule in Kenia, eine Aktion der Pfarre Ulrichskirchen, Spenden von € 200,00 ein. Wir haben die Spende an die Pfarre Ulrichskirchen weitergeleitet.

Häkeln und Stricken beim ersten Seniorentreff am 24. 6.2021



U n s e r Aufruf im Pfarrblatt 297 zum Handarbeiten für

Flüchtlingskinder hat voll eingeschlagen. Es wird gehäkelt und gestrickt. Viele Fleckerln (14x14 cm) wurden bereits kunstvoll fabriziert und werden nun miteinander zu Kinderdecken verbunden, wie im Bild ersichtlich.

Viele haben als Ausgleich im Lockdown schon allein gestrickt und gehäkelt. So konnten beim Treffen in gemeinsamer



Runde schon tolle Ergebnisse präsentiert werden. Man traf sich, um miteinander bei fröhlicher

Stimmung in Gemeinschaft zu handarbeiten und zu plaudern. Acht Strick- und Häkelfreudige, Anfängerinnen und Profis genossen handarbeitend die Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen.

Ein nächstes Treffen wurde gleich wieder vereinbart!

Wann: 22. Juli 2021

Uhrzeit: 15.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal

Eingeladen sind aber nicht nur Strick- und Häkelfreudige, sondern alle Junggebliebenen!

Weitere Seniorentreffs sind in Abstimmung mit der Gemeinde zu verschiedenen Themen geplant!

Senioren- und Caritasausschuss



Samstag, 3. Juli 2021
19:00 Uhr
bei der Hubertuskapelle

NAZARETHSTUNDE

Gebet, Gesang, Spaß und Spiel

Jeden Freitag
um 16:00 Uhr
präsent im Pfarrsaal oder online



Deine Legion Mariens freut sich auf DICH!

Christophorus Feier in Eibesbrunn

Sa, 24. Juli 2021 um 18:00 Uhr



Christophorusmesse beim Kestnberg hinter dem Feuerwehrhaus
Prozession zur Christophoruskapelle
anschließend Auto- und Kinderfahrzeugsegnung
Ausklang mit einer Agape

Bei Regenwetter feiern wir die Heilige Messe im Kulturhaus.

Wir laden Sie herzlich zur Feier des



Senioren- und Krankenfestes 2021

mit Gottesdienst

am Sonntag, dem 5. September um 14:00 Uhr
in der Pfarrkirche Großebersdorf ein.

Bei dieser Messe haben alle die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen, die der Stärkung bedürfen.

Die anschließende Agape und das gemütliche Beisammensein im Pfarrsaal finden unter Einhaltung aller dann geltenden Sicherheitsvorschriften statt.
Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern!

Ihr Lorenz Rögner
Verantwortlicher für Seniorenpastoral



Wir sind



**Klimabündnis
Pfarre**

Literaturempfehlung

Oma, was ist Schnee? / Granny, what is snow? Klima-Kinderbuch bilingual, von Kids für Kids.

Der Sommer ist da und es wird uns bewusst, dass es in diesem Jahr nicht einmal mehr genug Schnee zum Rodeln in unseren

Weinbergen gegeben hat. Was aber, wenn der Schnee für immer ausbleibt und nur noch in Großmutter's Geschichten erhalten bleibt? Diese Erfahrung berichtet Clara, die sich mit ihrem Stoffpinguin auf eine Reise in die Vergangenheit begibt und eine Natur kennen lernt, wie sie vor dem Klimawandel einmal war. Herausgebracht vom Schüler-Autorenteam Alexandra Frauneder, David Minichshofer, Emre Demicran, HTL & HAK



Ungargasse - Junior Company, sowie Julian Baaske & Leonard Beischroth.

Mamas letzte Umarmung: Die Emotionen der Tiere und was sie über uns aussagen.



Hunde, Katzen, Affen, Elefanten, Delfine, Wale, alle haben Gefühle. Ja, wahrhaft, Tiere sind nicht weniger emotional als Menschen. Hier schildert der führende Forscher auf diesem Gebiet, Frans

de Waal, die Gemeinsamkeiten und stellt sich in seinem Meisterwerk die Frage, ob Affen die besseren Menschen sind.

Im Sinne unserer Partnerschaft „Wir sind Klimabündnis-Pfarre in der Klimagemeinde Großebersdorf“ sind beide Bücher seit Neuem für euch in unserer Gemeinde-Bibliothek verfügbar und warten darauf, die langen Sommernächte mit Spannung und Abenteuer zu füllen – auch ohne Grenzwartezeiten. Einen erholsamen sommerlichen Lesegenuss wünscht euer Klimabündnis-Team

Romana Tschiedel & Sabine Diem



Erntedank mit Segnung der Ernte- und Traubenkrone

am 19. September 2021
um 9:30 Uhr bei der Florianikapelle

anschließend Prozession und
Festessen im Pfarrsaal / Pfarrgarten

Bei Regenwetter findet die Feier
in der Pfarrkirche statt.

Familien - Gottesdienst

mit Tauf-, Erstkommunion-
und Firmerneuerung



am Samstag, dem
11. September
um 17:00 Uhr
anschließend Agape

Bei Schönwetter
im Freien!



Kommt und macht mit!

Erntedank Sammlung 2021

Wann? Samstag 11.9. bis Sonntag 19.9. 2021

Zeit? täglich zwischen 09:00 und 17:00 Uhr

Wo? Seiteneingang der Kirche Großebersdorf im Vorraum

Was? Lang haltbare Lebensmittel wie
Zucker, Öl, Kaffee, Reis, Konserven und Salz

Bitte nur originalverpackte, nicht abgelaufene Lebensmittel bringen!



Wir sind am Erntedankfest besonders aufgerufen, mit anderen Menschen zu teilen und auf den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln hinzuweisen. Aufgrund der Covid Krise wird die Armut durch Arbeitslosigkeit zunehmen und mit dieser Aktion können wir teilen. Le+O (Lebensmittel und Orientierung) verteilt in 16 Ausgabestellen Lebensmittel, die sonst im Müll landen, an armutsbetroffene Personen.

In der Pfarre Großebersdorf wird für die lokale Lebensmittelausgabestelle **SOMA (Sozialmarkt) in Wolkersdorf** gesammelt. Personen mit geringem Einkommen können dort Waren des täglichen Bedarfs zu einem günstigeren Preis einkaufen.

DANKE!

Josefa Reiter (Verantwortliche für Caritas)

„Wir dürfen Armut nicht als Tatsache hinnehmen.
Zeigen wir Solidarität mit Menschen am Rande der Gesellschaft!
Mit einer Lebensmittelspende kann ganz konkret geholfen werden.
Jede Spende macht satt.“
Christoph Schönborn, Erzbischof



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Fronleichnam Großebersdorf

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die kath. Kirche mit dem Hochfest Fronleichnam das Gedenken an das letzte Abendmahl am Gründonnerstag, bei dem Jesus versprochen hat in Brot und Wein in seiner Kirche immer anwesend zu sein. Dieses große Geschenk kann natürlich nicht in der Karwoche – der traurigen Woche – gefeiert werden. So hat der Papst im Mittelalter dieses Fest weltweit auf einen Donnerstag nach Pfingsten verlegt. Der Name des Festes stammt auch schon aus der frühen Zeit. „Fron“ bedeutete damals „Herr“ (Wir kennen dieses Wort noch aus der Bedeutung „Frondienst“) und „leichnam“ bedeutete „lebendiger Leib“, keineswegs toter Leib wie heute! Das Fest heißt also: Fest des Leibes Christi, des Herrn.



In unserer Pfarre wurde - wie jedes Jahr - der Gottesdienst sehr festlich gestaltet, obwohl wir uns sehr streng an die Corona-regeln gehalten haben. Wir feierten vor der Florianikapelle, wo unser Organist auf der elektronischen Orgel und der Chor für die wunderschöne musikalische Gestaltung sorgten. Wie in den Jahren vor Corona waren die Altäre überreich mit Blumen geschmückt und bei der feierlichen Prozession hinauf auf die Pfarrheimwiese trugen unsere heurigen Firmlinge die Fahnen, die Feuerwehr war in großer Zahl und in

Paradeuniform vertreten und begleitete unseren Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo der unter dem Himmel ging, assistiert von den Laternenträgern. Es folgte der PGR, der VVR und der Gemeinderat unter der Leitung unseres Herrn Bürgermeisters und dann eine wirklich große Anzahl unserer Pfarrmitglieder.

Nach einem feierlichen Segen vor dem Altar beim Pfarrheim bedankte sich Lawrence bei den vielen Menschen, die geholfen haben, diese Feier so schön und festlich zu gestalten.

Franz Hajdin



Fronleichnam Manhartsbrunn

Der festliche Fronleichnamsumzug mit 3 Altären fand unter strahlend blauem Himmel statt.

Wie gewohnt wurde am Hauptplatz bei dem von Rudi Stich und der Familie Zechmeister festlich gestalteten Altar gestartet. Auf ging es zum Fußballplatz, wo der von Johann Rindhauser und seinen fußballbegeisterten Enkerln Benjamin und Sebastian, Angelika Kienleitner und Barbara Spitzhüttl wunderschön hergerichtete Altar stand.

Kathi Sokolicek trug die Lesung sehr stimmungsvoll vor und bei der letzten Station im Pfarrhof wartete ein mit einem Zelt überdachter liebevoll gestalteter Altar von Elisabeth Stich und Sissi Robl.

Nach dem gemeinsamen Fest gab es im Pfarrhof eine coronakonforme Agape mit Brot, Säften und Wein. Es war spürbar wie sehr die Menschen es genossen gemeinsam ein so hohes Fest feiern zu können.

Vielen Dank an die Gemeinde, die uns wieder die Kapelle finanzierte, Gabi Ballner für das Zelt, das auch für die Jungschar genutzt werden kann, Lawrence für die schöne Führung der Prozession und allen, die dabei waren.

Besonders hat es uns gefreut, dass unser Bürgermeister Herbert Gschwindl diesmal dabei war.

Anita Bilek





**Wir gratulieren,
feiern und
trauern!**

In die ewige Heimat wurden abgerufen
(Mai bis Juni 2021)

Johanna Hochmeister, Aloisia Schmidt,
Martha Landauer, Karl Stöckl,
Otto Bendl, Helmut Klaus,
Hedwig Sammer

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein
Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum
im Juni bis September feiern und wünschen Ih-
nen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir gerne auch
persönlich (Juni bis September 2021).

Zum 80. Geburtstag:

Josef Bründl, Maria Tanzberger,
Maria Wetzl, Theresia Grüssl,
Herbert Hochmeister, Georg Hoffinger, sen.

Zum 90. Geburtstag:

Maria Mayer
Anna Sicherl
Margarete Schallgruber

Zum 93. Geburtstag:

Michael Stich
Karl Stich

Zum 94. Geburtstag:

Maria Hundsamer

Zum 95. Geburtstag:

Nikolaus Hundsamer

Zum 97. Geburtstag:

Walter Walzer



Erstkommunion 2021 Wir Kinder in Gottes Garten

Unter diesem Leitgedanken steht die
Vorbereitung unserer Erstkommuni-
on 2021. Da es die Umstände nicht
anders erlaubten, begann erst Mitte
Mai die intensive Vorbereitung auf das
schöne Fest.

Die Vorstellungsmesse der Erstkom-

munionen fand am Sonntag, 20.
Juni 2021 statt. Folgende 5 Kinder
bereiten sich auf das Fest vor: Johan-
nes Ammerer, Finn Amtmann, Lara
Fritsch, Samuel Haindl und Anika
Knie.

Die Erstkommunion wird am Sams-
tag, dem 18.09.2021 stattfinden.

Es freut uns, dass sich alle Kinder mit
viel Engagement und Freude auf das
Fest vorbereiten.



PFARRFIRMUNG

„Wer ist der Heilige Geist?
Nicht immer ist 1 + 1 + 1 gleich 3“



Unter diesem Motto werden die Firmkandidaten Kiara Barta, Andreas
Beißer, Natalia Fuchsowa, Sophie Gruber, Marlies Mayer, Jacob Regner,
Stephanie & Jakob Tschiedel und Georg Strelka und das Sakrament die
Firmung in Grobebersdorf empfangen. Sie bereiten sich noch darauf vor
und Dompfarrer Toni Faber freut sich ihnen am 9. Oktober 2021 in der
Pfarrkirche Grobebersdorf das Sakrament der Firmung zu spenden.



Den Müttern zu Ehren

Die Muttertagsmesse hat allen eine kleine Auszeit von der schon zu lang anhaltenden Krise ermöglicht. Man konnte richtig spüren, wie wir alle für einen kurzen, aber besonderen Moment alles Schlechte vergessen konnten. Wir waren im Hier und Jetzt glücklich eine normale Messe feiern zu können und allen bekannten Gesichtern, die wir lange nicht mehr gesehen haben zu begegnen. Man konnte die Emotionen, die durch die tollen Texte und vor allem durch das Dankbarsein ausgelöst wurden, so sehr spüren, wie schon lange nicht mehr.

Eine Mama ist einfach ein Geschenk Gottes, dies ist Jedem bewusst, doch wir sollten diese Dankbarkeit öfter als nur einmal im Jahr zum Ausdruck bringen. Unsere Mamas haben so viel zu leisten und geben uns trotzdem Schutz, Liebe und Geborgenheit. Dies ist eine wahre Kunst für sich, doch sie meistern diese Balance Tag für Tag.

Durch diese Messe im wunderschönen Pfarrgarten konnten wir Danke sagen



und wieder Energie auftanken, um diese schwierige Zeit noch etwas länger zusammen durchzustehen.

Petra Stich



Gesegnet seist du Maria

Auch unsere Maiandacht stand unter dem Motto „Regen bringt Segen“. Bei der Grotte fanden sich trotzdem viele Menschen ein, die „noch weiterwachsen wollten“. So feierten wir eine sehr schöne Andacht, begleitet von unseren geimpften Mitgliedern der Singgruppe und erfreuten uns an dem gemeinsamen Beten. Der Segen der Mütter beschloss das besinnliche Fest.

Anita Bilek



Heilige Corona Patronin gegen Seuchen

Wussten sie, dass es eine Heilige Corona gibt? Bis zum Jahr 2020 sicher nicht. Vieles an ihrer Existenz bleibt wie bei den Erregern der tückischen Epidemie im Dunkeln.

Eine Heilige, die besonders in Österreich und Bayern verehrt wurde, gilt sie doch als Fürsprecherin bei Seuchen, in der Treue zum Glauben und bei Geldangelegenheiten. Einige Ortsnamen wie St. Corona am Wechsel oder St. Corona am Schöpfl erinnern bleibend daran. In Bayern gibt es einige Kirchen, die der Heiligen Corona geweiht sind.

Ihr Gedenktag ist der 14. Mai – also gleich am ersten Tag unserer Pfingstnovene haben wir ihr Leben betrachtet und unsere Bitten für alle Coronakranken und für alle die in der Pandemie besonders gefordert sind, ausgesprochen.

Gabriele Ballner





Spannende Aussichten

Bald ist es wieder soweit – das Sommerlager 2021 im Jugendgästehaus Sallingstadt naht.

Endlich dürfen wir wieder gemeinsam beim Lagerfeuer Lieder singen, Geländespiele im Wald erleben, kreative Workshops absolvieren, die Theaterbühne nutzen, rätselhafte Detektivspiele lösen und vieles mehr.

Kreative Workshops mit Steinschleuder, Turnsackerl gestalten, Cocktails mischen, ... werden euch erwarten.

Der nahe gelegene Spielplatz mit der Möglichkeit am Bach im Wasser zu spielen sowie der Teich werden uns an heißen Tagen eine Abkühlung bieten.

Zum Glück werden uns auch wieder unsere Köchinnen begleiten, um mit einen vielfältigen Frühstücksbuffet energiegeladen in den Tag zu starten, sowie uns mit leckeren Mittag- und Abendessen zu verköstigen.

Alle Eltern der angemeldeten Kinder erhalten noch genaue Details zur Abfahrt, sowie Infos zum Covid-19 Präventionskonzept erhalten.

Die hochmotivierten JungscharleiterInnen sind schon in fleißiger Vorbereitung und freuen sich schon auf das Sommerlager mit euch.

Katharina Sokolicek für das Lagerteam

Poolstunde organisieren können.

Ein Pool, eine Musikbox, ein paar Spritzpistolen und Bälle – die Wasserschlacht war eröffnet. Die Kinder und wir hatten sichtlich unseren Spaß und haben es sehr genossen wieder Zeit zusammen verbringen zu dürfen.

Petra Stich und Jacky Kozisek

Sommer Jungscharstunde

Endlich ist es wieder erlaubt JS-Stunden zu halten und darüber freuen durften sich vor allem die Großen Giraffen.

Ich habe als letzte JS-Stunde vor meiner großen Praxis, trotz nicht so warmen Wetters, eine echt lustige





LektorInnen Männer gesucht

Wie gut, dass wir über WhatsApp kommunizieren können, besonders in Pandemiezeiten. Die Einteilung der Lesungen für die Sonntage war auch in dieser Form absolut kollegial und flott möglich. Der fertige Terminkalender wird in die Gruppe gestellt. So kann auch unkompliziert getauscht oder bei Verhinderung ein Ersatz gesucht werden.

Achtung! - wir suchen Verstärkung! Besonders das männliche Geschlecht ist derzeit leider nicht vertreten.

Günter Gruber hat aufgrund der deutlich nachlassenden Sehkraft seinen Lektorendienst beendet. Wir sagen dir, lieber Günter, DANKE für diesen Dienst zur Verkündigung des Wort Gottes. Und Danke, dass du bereit bist, in Ausnahmefällen einzuspringen.

... Wir freuen uns über die Bereitschaft aller mitzumachen. Melde dich bitte.

*Gabriele Ballner
für die LektorInnengruppe*

ERNTEDANKFEST
am Sonntag, 26. September um 9:30

Beginn am Hauptplatz
Prozession mit Erntekrone und Erntegaben
in den Pfarrgarten/Kirche

Anschließend an die Hl Messe
gemütliche Agape

Es freut sich der Pfarrgemeinderat



Herzliche Gratulation zum 93. Geburtstag an Michael Stich.
Wir wünschen dem Geburtstagskind viel Gesundheit und Gottes reichen Segen.

FAMILIENMESSE mit KINDERFAHRZEUGSEGNUNG

Sonntag, 5. September um 10 Uhr
anschließend Agape



Ihr seid herzlich eingeladen alle eure Fahrzeuge mitzubringen, von Kinderwagen, Puppenwagen, Roller, Fahrrad bis Moped...

EINLADUNG

zur Hl. Messe mit
Kräutersegnung
bei der Mariengrotte

Sonntag, 8. August 21
um 10 Uhr

anschließend Agape

Wir freuen uns!



Der Pfarrgemeinderat
Manhartsbrunn



Manhartsbrunn

Bittgang - Bittandacht



Wir trafen uns gleich direkt beim Manhartsbrunn. Früher wurde hauptsächlich für den landwirtschaftlichen Bereich - Fluren, Gärten und Felder gebetet. Es ist für vieles gebetet und gebetet worden und wir hoffen, dass diese Bitten in

Erfüllung gehen, so dass diese Welt, unsere Welt zu einer schöneren und vor allem friedlichen Welt wird. Ohne Hunger, Krieg, Missernten und Unterdrückung, denn was wir wirklich brauchen ist Vertrauen, Gerechtigkeit, Hoffnung und Liebe, genau um dies zu erreichen sollten wir nicht nur beten, sondern einen Weg finden um durch kleine Taten, die jeder einzelne von uns bereit ist zu leisten, die Welt so gestalten wie wir sie uns wünschen. Die Natur und ihre Launen können wir nicht beeinflussen aber über uns selber und unsere Taten können wir frei bestimmen, um zu entscheiden, wie wir mit anderen Menschen umgehen und auf sie zugehen.

Das windige Wetter machte das Lesen nicht einfach, aber mit vereinten Kräften haben wir es geschafft. Die Vorbereitung übernahm Lawrence und er hatte aber viele

zum Mitmachen angeregt.

Herzlichen Dank dafür.

Elisabeth Stich

Pfingstnovene „Ich bin da“ und „Ich bin - wo du bist“

Unter freiem Himmel im Garten sitzen, miteinander beten und singen, die Bibeltexte für unser Leben, ganz praktisch übersetzen, miteinander plaudern.... So durften wir heuer wieder unsere traditionelle Pfingstnovene miteinander begehen: 6 bis 18 Menschen kamen an den neun aufeinanderfolgenden Tagen zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten zu dieser Gebetsandacht zusammen. Zweimal sind wir wegen der tiefhängenden Regenwolken in der Kirche zusammengekommen.



In den Schriftstellen hörten wir vom Lebendigen Wasser, vom Licht der Welt, von Jesus als die Tür und der Weg zum Glauben. Im Vertrauen auf Gott und mithilfe des Heiligen Geistes kann so ein erfülltes Leben gelingen.



Wir alle haben diese Tage genossen und uns bemüht, möglichst oft dabei zu sein. Ich darf allen herzlich danken die mitgebetet haben und besonders jenen, die die einzelnen Tage gestaltet haben:

Elisabeth S., Elisabeth R., Anita B., Maria und Hans Z., Barbara S., Gabi W., Manuela S.

Und erfüllt vom Heiligen Geist haben wir dann am Sonntag eine wunderschöne Pfingstmesse gefeiert. Besonderen Dank an unsere Musiker Katharina, Anita, Niki und Lisa und die Singgruppe, die mit Begeisterung einen sehr stimmigen Gottesdienst gestalteten.

Gabriele Ballner für den PGR





„Im Namen des Vaters, im Namen des Sohnes, im Namen des Heiligen Geistes sind wir hier...“

Mit diesem sehr rhythmischen, neuen geistlichen Lied eröffneten wir den Sonntagsgottesdienst am 13. Juni.

Bei herrlich schönem, aber stürmischem Wetter feierten wir das Fest in unserem Pfarrgarten. Der Ehrentag unseres Schutzpatrons des Heiligen Antonius, Vatertag und die Geburtstagsmesse für April bis Juni motivierten uns eine besonders feierliche Heilige Messe zu gestalten. Die Sing-



gruppe freute sie nach der langen Pause wieder dabei zu sein. Und auch die zahlreichen Geburtstagskinder ließen sich gerne von Lawrence den Segen Gottes zusprechen.



Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein mit pikanten und süßen Köstlichkeiten gab es sehr nette Gespräche. Und man spürte, wie gut die zurückgewonnene Normalität für uns alle ist.

Gabriele Ballner
für den Pfarrgemeinderat



Stv.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

Bewirten

Endlich wieder Agapen anbieten zu dürfen ist von unschätzbarem Wert: Miteinander die vorbereiteten Köstlichkeiten genießen bei einem Glas Wein oder Traubensaft und einander erzählen. Besonders im Pfarrgarten gelingt nach einem guten Gottesdienst auch der persönliche Austausch von Alt und Jung. Immer übernehmen einige Personen die Vorbereitung und bewirten die anderen. Ich tue das auch gerne. Es ist schön, wenn sich andere wohlfühlen und verwöhnen lassen. In unserer Pfarre gibt es Viele, die unsere Events vorbereiten und gestalten.

In unserer christlichen Religion ist das miteinander Mahl halten in jeder Heiligen Messen als Höhepunkt inkludiert: Brot und Wein werden gewandelt und in der Kommunion den Gläubigen gereicht. Gott bewirten uns und will uns Kraft und Heil schenken – Nahrung für die nächste Woche will er uns sein. Hier dürfen wir uns bewirten – also beschenken – lassen von der Liebe und Güte Gottes. Dieses wöchentliche Fest wird feierlich gestaltet: Gebete und Lieder werden ausgesucht, die Kirche mit Blumen geschmückt, die Gläubigen feiern tätig mit und der Priester, als Vorsteher der Liturgie und Stellvertreter Christi am Altar, zelebriert für und mit uns die Eucharistie. Und wir sind Jünger und JüngerInnen Jesus, die ihn erleben dürfen und das Erlebte mit in den Alltag nehmen. Mir gefallen dazu die nachfolgenden Gedanken aus einer evangelischen Internetseite:

„Die JüngerInnen waren eine Handvoll Menschen, die diesem einen Jesus vertrauen. eine Mannschaft, die Hoffnung hat und von ihm Großes erwartet. eine Gruppe, die zusammengewürfelt ist: Mit Petrusen, die manchmal den Mund zu voll nehmen. Mit Judassen, die mit ihren Versuchungen ringen. Mit Thomassen, die mit den eigenen Zweifeln kämpfen. Mit Matthäussen, die froh sind, endlich eine Orientierung zu haben. Mit Jüngern, die ganz unauffällig sind, und einfach froh und glücklich sind, dabei zu sein.“
(Pastors-home.de)

Ich wünsche ihnen allen einen wunderschönen Sommer mit vielen Glücksmomenten.

Alles Liebe
Gabi Ballner



Begegnung verändert das Leben

Kennen Sie noch aus dem Religionsunterricht die Geschichte von dem kleingewachsenen Mann, der auf einen Baum klettert, damit er Jesus besser sehen kann? Viele Leute sind da. Er kann nicht über die Menge schauen. Deswegen der Baum. Und dann verändert diese Begegnung mit Jesus das Leben des Zachäus vollkommen. Denn Jesus will zu ihm kommen. Will mit ihm reden. Will seine Gastfreundschaft. Gerade seine. Hat Zachäus richtig gehört? Er hat.

Ich habe dieser Tage einen Text entdeckt, da lässt die Autorin Iris Macke Zachäus selbst erzählen: „Wahnsinn, dass nur eine einzige Begegnung mein Leben so aus den Fugen bringt. Mit seinem Blick, mit seinen Fragen, mit seinen einladenden Gesten wurde alles anders. Was für ein wunderbares Gefühl ist das, wenn ein Mensch mich wirklich wahrnimmt!“

Vielleicht liegt es daran, dass die letzten Wochen im Lockdown weniger Begegnung ermöglichten. Ich genieße es auf alle Fälle, wieder mehr Menschen zu treffen, ihnen ins Gesicht schauen zu können und bei ihnen Ansehen zu haben. Und auch wieder bei anderen zu Gast sein zu dürfen und bewirten zu können. „Begegnung verändert das Leben“ – diese Erfahrung des Zachäus wünsche ich Ihnen und mir.

Johannes Simon, Pastoralreferent, In: Pfarrbriefservice.de

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2021
Redaktionsschluss: 7. August 2021

Was wird Euch erwarten...
„ernten“



Das Feld der Mohn

Blutrot die Blumen dort im Felde stehen,
die Köpfe leicht im Winde sich bewegen.

Die Stängel biegen sich galant,
als ich das Feld der Mohn finde.

Andächtig schau ich auf die Pracht,
von wem auch immer sie gemacht.
Wild wachsen diese schönsten Bilder,
der Schöpfung einzigartige Verkünder.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn, Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo
A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at
Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at